

Zeitschrift: Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Band: 103 (2023)
Heft: 1106
Rubrik: Intro

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INTRO

Trouvailles aus Politik und Wirtschaft



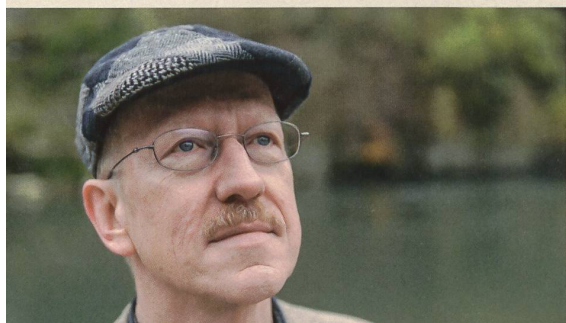
@thejoeroganaixperience. Bild: Screenshot YouTube.

KI fabriziert Interview

Vom Spotify-Podcast «The Joe Rogan Experience» existieren Tausende von Stunden an Ton- und Bildmaterial. Schliesslich wurden schon fast 2000 Gespräche aufgenommen, und jedes davon dauert mehrere Stunden. Für die Künstliche Intelligenz sind diese Datenmengen ein Fressen: Ohne das Wissen und Einverständnis von **Joe Rogan** wirbt dessen neu zusammengeschusterte Stimme für Nahrungsergänzungsmittel und andere Pillen. In «The Joe Rogan AI Experience» findet sich gar eine fiktionale Fassung von ihm im Gespräch mit einem ebenso fiktionalen **Donald Trump** über dessen Wiederwahl auf YouTube. Was auch immer wir künftig hören und sehen: Die Wahrscheinlichkeit, dass es frei erfunden ist, ist gross. (rg)

Atomkraft? Ja, gerne!

Martin Schlumpf, 1947 in Aarau geboren, ist Musiker und seit seiner Pensionierung Publizist. Philosophische und wissenschaftliche Themen haben es ihm besonders angetan. In seiner neusten Abhandlung «**Atomkraft – das Tabu**» widmet er sich der Frage, ob wir Kernkraftwerke überhaupt noch brauchen. Für ihn, der früher ein Gegner der Kernkraft war, ist die Antwort eindeutig: Es gibt keinen Grund, darauf zu verzichten. Er formuliert klar, legt seine Argumente verständlich dar und unterlegt sie mit Grafiken. Sechs Exkurse von Fachpersonen vertiefen die Thematik. Die Publikation richtet sich an alle, die sich einen einfachen und objektiven Zugang zu diesem komplexen Sachverhalt wünschen. (ss)



Martin Schlumpf, fotografiert von Markus Kriesi.



Schweizerischer
Nationalfonds

Bild: Schweizerischer
Nationalfonds.

Sacha Zala fordert die Abschaffung des SNF

Wissenschaftspolitisch war es ein Paukenschlag: Der **Historiker Sacha Zala**, Direktor der Forschungsgruppe der diplomatischen Dokumente der Schweiz (Dodis), forderte in einem Gespräch mit der «NZZ am Sonntag» die **Auflösung des Schweizerischen Nationalfonds**. Dieser hat in den letzten Jahrzehnten zahlreichen Geistes- und Sozialwissenschaftlern per Promotions- und Postdoc-Förderung den Weg zur Hochqualifikation geebnet, habe sich allerdings immer mehr zu einer «Antragsindustrie» entwickelt, so Zala: «Man muss das Blaue vom Himmel versprechen, aber das Resultat interessiert kaum jemanden.» Richtig. Allerdings wäre dringend zu ergänzen, dass genau dieses Wedeln mit den richtigen Signalwörtern gegenüber den Geldgebern innerakademisch den Siegeszug bestimmter Trends ermöglicht hat, die heute ganz offensiv für Ideologie und nicht für Wissenschaft eintreten. Dem Appell zur radikalen Reform kann man jedenfalls nur beipflichten. (vsv)



Twitter-Profil der BBC. Bild: Screenshot Twitter.

Das Problem von Klassifizierungen

Vor Kurzem war auf dem **Twitter-Profil der BBC ein Label zu sehen, das sie als «staatlich finanziert»** beschreibt. Das britische Medienhaus, das sich wie die SRG über Gebühren finanziert, denen man nicht ausweichen kann, wehrte sich dagegen. Die BBC betrachte sich selber als unabhängig, und eine solche Klassifizierung sei deshalb nicht korrekt. Auf die Vorwürfe entgegnet Twitter-Eigentümer **Elon Musk**, dass die Labels die Transparenz der Accounts förderten und den Usern mehr Kontext zu den Urhebern offenbaren sollten. So werde jeder Account samt seinen Tweets, hinter dem ein offizieller Regierungsvertreter oder eine staatlich geförderte Stelle stehe, entsprechend markiert. Mittlerweile wurde das Label auf dem BBC-Account auf «öffentlich finanziert» abgeändert.

Die aktuelle Debatte zeigt, dass Twitter eine empfindliche Stelle getroffen hat: Wie unabhängig können staatliche respektive staatlich finanzierte Medien wirklich sein? Das Unternehmen plant, seine neue Praxis auf weitere Länder auszudehnen. Twitter-Konten der SRG haben bisher noch keinen Vermerk. (ss)